

LANDES-LITERATURTAGE Krimiautor Harald Korall zieht die Zuhörer in der Sanderslebener Haustürgalerie in seinen Bann. Die Besucher auf dem Sonnenschloss Walbeck erleben eine ungewöhnliche Führung.

Würger verbreitete Schrecken

VON JÖRG REIBER

SANDERSLEBEN/MZ - Es war ein Kriminalfall, mit dem die Region traurige Berühmtheit erlangte: Der sogenannte „Würger vom Mansfelder Land“ verbreitete 1991 Angst und Schrecken. Der halleische Autor Harald Korall erlebte den Täter, der zwei Mädchen ermordet hatte, als Reporter im Gerichtssaal und konnte sich so ein eigenes Urteil über den Fall bilden. „In diesem Verfahren wurde eine der ersten lebenslangen Freiheitsstrafen in den neuen Bundesländern ausgesprochen“, erklärte der 81-Jährige seinen Zuhörern bei einer Lesung im Rahmen der Landes-Literaturtage in Sandersleben.

Gespannt hörten mehr als 50 Besucher in der Haustürgalerie von Bernd Papke zu, wo Korall aus mehreren seiner Bücher las, die allesamt tatsächliche Kriminalfälle behandeln, wie zum Beispiel den berühmten Kreuzworträtsel-Mord von Halle im Jahr 1981.

Darüber hinaus war der Schriftsteller gern bereit, aus dem sprichwörtlichen Nähkästchen zu plaudern. So erfuhr das Publikum interessante Details aus seinem Leben und was ihn so bewegt. Korall hatte zwar Pädagogik studiert, arbeitete aber nur sechs Wochen als Lehrer, in einem Praktikum. „Danach war ich nie wieder als Lehrer tätig“, erzählte der sympathische Autor.

„Ich bin schon lange ein großer Fan dieses Schriftstellers.“

Isolde Kakoschky
Besucherin

diese damals den Studenten als Ausbildungsmaterial dienten.

Ein ungewöhnlicher Ort für das Vortragen von literarischen Wer-



Harald Korall signiert Bücher für Isolde Kakoschky.

FOTO: REIBER

ken sei so ein Verkaufsraum mit einer Haustürgalerie, meinte der Autor, als er zwischen den Mustertüren saß und aus seinen Büchern vorlas. Es sei ihm aber absolut nicht unangenehm, das sei ja auch die Idee der Landes-Literaturtage, gab er zu bedenken. Der Ort der Lesung trat für Korall ohnehin in den Hintergrund. Denn in erster Linie sei er begeistert, dass so viele Menschen gekommen seien, um ihm zuzuhören. Die Wahl der Ge-

schaftsräume als Veranstaltungsort war allerdings auch eher ein Notbehelf. „Wir waren uns nicht sicher, ob wir die Kirche warm bekommen“, sagte Barbara Papke. Denn mit so einem milden Tag habe man in Sandersleben einfach nicht gerechnet.

Besucherin Isolde Kakoschky war aus Gerbstedt zu der Veranstaltung gekommen und ließ sich gleich drei Bücher von Korall signieren. „Ich bin schon lange ein großer Fan dieses Schriftstellers“, bekannte die Frau, die selbst in Halle studiert hat und dort auch mit Koralls Krimis in Berührung gekommen ist.

PERFORMANCE

Poesie und Kälbermagen

Magdeburger Slam-Poet musiziert und rezitiert.

WALBECK/MZ - Der Magdeburger Schriftsteller und Poetry-Slammer Herbert Beesten bereicherte die Literaturtage mit einer Lesung auf dem Sonnenschloss in Walbeck. Beesten ist auch ein großartiger Performer, gar Schauspieler. Die anderthalbstündige Lesung war ein spannender Spaziergang zwischen Bildender Kunst und Literatur. Herbert Beesten rezitierte seine Werke frei, inmitten der Rauminstallationen von Stephan und Verena, wobei er thematisch den Sinn und das Thema der Installationen mit seinem Werk unterstützte.

So hörte man in der Stellmacherei eine Geschichte zum Thema Arbeit und Schweißen, im ehemaligen Kuhstall fragte er sich, ob es Sinn ergeben würde, wenn der Mensch nicht auch sieben Mägen wie die Kühe hätte, und im ehemaligen Speisesaal der Nonnen und auch der Internatsschüler zu DDR-Zeiten, stellte Beesten den Umgang mit Nahrung poetisch in Frage. Am Ende wuchs er im Blauen Salon mit seinem Stück „Zukunftsmusik“ über sich hinaus und erhielt viel Applaus.

Es wurde auch ein kleiner Film produziert, der zu sehen ist unter <http://youtu.be/4mUPH5uonE>.



Herbert Beesten in Aktion im Schloss.

ABSCHLUSS

In Landesbühne

Zur Abschlussveranstaltung der Landes-Literaturtage am Donnerstag, ab 10 Uhr, in der Landesbühne Eisleben lesen die Intendanten der Bühnen Dessau, Halle und Eisleben - André Bücken, Matthias Brenner und Ulrich Fischer - Texte des Schriftstellers Ralph Hammerthaler, der in der vergangenen Spielzeit an verschiedenen Aktionen der Theater teilgenommen hatte. Außerdem musizieren Schüler der Kreismusikschule.